

## Rückblick zum Tag der offenen Tür



Naturheilverein 1892  
Pforzheim e. V.

**Gesundheit**



DIE KLINGENDE SALZGROTTE  
**MIRASAL**

**Entspannung**



Musikschule  
Walter Seitz

**Musik**

**„Großen Bahnhof“ beim Naturheilverein am 28. und 29. November beim 3-fachen „Tag der offenen Tür“ in der Pforzheimer Nordstadt.**

Zwei Tage lang bot der Naturheilverein mit seinem Gesundheitsdienst in der BücherZentrale, der klingenden Salzgrotte und der Musikschule Seitz, zum gemeinsamen „Tag der offenen Tür“ ein interessantes, vielseitiges Programm an.

Spannender Auftakt bot Patrick Biehler mit „Reinen Frischsäften für Ihre Gesundheit“, mit denen wir unser körpereigenes Abwehrsystem grundlegend stärken können. Grundlage ist der tägliche Verzehr von frisch gepresstem Saft aus Früchten, Gemüse und Gewürzen um den Körper mit essentiellen Vitaminen zu versorgen.

Ein indisches Sprichwort sagt: „Gott schläft im Gestein; atmet in der Pflanze; träumt im Tier und erwacht im Menschen“. Eveline Fischer stellte diesen Satz ihrem Referat von den „Wirkprinzipien von Steinen“ voraus und erläuterte den Umgang mit Heilsteinen. Sehr angenehm, waren die harmonisierenden Schwingungen für Körper, Geist und Seele, die Thomas Clotz in seiner „Schwingungstherapie mit Klangschalen und Stimmgabeln“ vorstellte. „Wasser ist mehr als nur nass“, so Ingo Schätzle. Er nahm sich unser Wasser von verschiedenen Gesichtspunkten aus vor: gesund, sauber, Rückstände, Privatisierung, Fracking u.v.m. Martha Schmidt bot ein Rundum-Spektrum zum Thema „Gesundes Haar“ an, bei dem sie alle Aspekte hierzu erläuterte und an Hand einer Video-Demonstration anschaulich vorführte.

Leisere Töne bot Ute Brunner mit ihrer „Energie-Oase“ an. Heilen mit dem „Atem des Lebens“, eine Stressprävention von Brennen und Ausgebrannt – Hilfe zur Selbsthilfe. Der letzte Freitags-Vortrag widmete sich einem ganz besonderen Inhalt: „Sehen ohne Augen“ mit Evelyn Ohly. Hierbei ging es um Informationen, die normalerweise Augen aufnehmen und die im Gehirn übersetzt werden, die nun von einem anderen - bisher kaum genutzten Sinn - dem „3. Auge“ übermittelt werden. Das „3. Auge“ hat jeder Mensch, nur die meisten Menschen wissen nicht, wie sie diesen Sinn benutzen sollen.

Den gemeinsamen Ausklang zum „Tag der offenen Tür“ am Freitag war das gemeinschaftliche Adventssingen mit Punsch in der „Klingenden Salzgrotte Mirasal“. Ab 12 Uhr war auch hier zum „Tag der offenen Tür“ geöffnet und die Besucher konnten, wie auch den folgenden Samstag kostenlos „Pure Entspannung“ testen.

Dieses außergewöhnliche Konzept Musik und Gesundheit in der Klingenden Salzgrotte MIRASAL, wird begleitet von Musikpädagoge Walter Seitz, der singen, musizieren, sowie musikpädagogisch geführte Workshops in der Grotte anbietet, ebenso wie Musikunterricht (Klavier, Gitarre, Akkordeon & Mundharmonika) Einzel- oder in Gruppen im separatem Proberaum. Auch hier durften die Besucher am Freitag und Samstag „reinschnuppern“.

Samstag ging es dann um 11 Uhr mit Uwe Alt los, der über den Zusammenhang zwischen „Gesunder Raumlufte“ und „Parkett-Böden“ informierte. „Rückkehr zum reinen Holz“, so Uwe Alt, denn „Holz, also Baum/Wald, hat einen großen Bezug zum Sonnenlicht, das bis in die Holzzelle einwirkt“. Die positiven Eigenschaften unserer einheimischen Holzarten sind ja aus der Homöopathie bekannt. Heilpraktikerin Patricia Rast erläuterte die „Mesotherapie“ am Beispiel der Behandlung der Haut. Die Mesotherapie verbindet Grundlagen der Akupunktur, Arzneitherapie, Neuraltherapie und dem Prinzip der Reflexzonen. Das folgende Thema von Herrn Rieger war hochspannend: „Ganzheitliche Blutdiagnostik“, mit der individuell eine optimale Ernährung bestimmt wird. Damit kann für jeden Stoffwechsel die ideale Nahrung gefunden werden, für jeden die passenden Nahrungsmittel. „Essen ist Leben“, so Sigrid Berneburg, denn Quantität und Qualität der Nahrung ist entscheidend, dass wir gesünder leben und uns wohler fühlen. Passend zum Vor-Thema stellte Sabine Neff vom DNB die „Ausbildung zum Naturheilkundeberater“ vor, wo ein solides und praktisches Wissen der Naturheilkunde vermittelt wird. Als besonderes Angebot warb sie für eine „Kurreise nach Jeseník-Gräfenberg, Tschechien. Hier, am Wirkungsort von Vinzenz Priessnitz, bietet das Priessnitz-Heilbad einen wunderbaren Ort für Kur, Entspannung Erholung. Viel praktischer ging es beim Vortrag von Roland Schwab zu, der „Maßnahmen gegen Bandscheibenvorfall“ vorstellte. In seiner humorvollen Art, demonstrierte er anschaulich seine ganze Therapie-Bandbreite zum Thema Bandscheibe. Jürgen Gloss setzte den Schlusspunkt der Vorträge mit seinem Überblick „Lichttechnik-Wie alles vor 50-tausend Jahren begann“. Vom Feuer der Steinzeit bis zu unserer

heutigen LED-Technik, wobei er auch Fragen zu den Alternativen der „Glühbirne“ kompetent beantwortete.

Ein herzlichen Dank gilt allen Helfern im Verein, in der BücherZentrale, bei Mirasal und der Musikschule und dem NHV-Team für die Bewirtung der Gäste.